Gemeinsame Simulation

Beitrag von „Fang Kai-Schek“ vom 21. Juni 2022, 05:20

Also mal grundsätzlich:

Um Auslaugung geht es mir nicht, sondern um die Frage, wie viel menschliche Arbeitskraft je Fläche oder Produktionsausstoß eingesetzt wird.

Ein Agrarstaat ist nach meiner Auffassung ein Staat in dem mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen (vielleicht muß man da heute aber etwas tiefer stapeln) in der Landwirtschaft arbeitet.

Wenn man jetzt mal davon ausgeht, daß eine moderne Landwirtschaft wie in Deutschland mit ich glaube weniger als 1% der Beschäftigten quasi das ganze Volk ernähren kann und betrachtet, welche Flächen da bewirtschaftet sind, dann bekommt man eine Ahnung, welch geringe Bevölkerungsdichte ein entsprechend technisierter Agrarstaat höchstens haben dürfte.

Würde man freilich wieder ausschließlich mit dem Pflug und Pferd und Wagen die Felder bestellen, müßte sicher wieder ein sehr großer Teil in der Landwirtschaft arbeiten - mit Wegwerfgesellschaft und Konsumrausch wäre es schnell wieder aus.

Ich habe irgendwann mal Zahlen gesehen, nach denen fast überall das BIP pro Kopf in der Landwirtschaft etwa halb so hoch war, wie in der sonstigen Wirtschaft, aber weiter geht die Schere meist nicht auseinander, will also heißen, die Arbeitsproduktivität der Landwirtschaft ist mit der Industrie gewachsen. Denkbar wäre natürlich theoretisch, daß eine Gemeinschaft aus weltanschaulichen Gründen die Entscheidung trifft, daß Industrie/Dienstleistung zwar modern sind, aber nicht die Landwirtschaft. (Da bräuchte es dann wohl aber schon recht autoritäre bis semitotalitäre Verhältnisse. Denn entweder wären die Bauern Arm oder die Lebensmittelpreise exorbitant hoch im Vergleich zu Gesellschaften, wo der technische Fortschriit alle Bereiche erfaßt hat.)

Dementsprechen muß also ein Agrarstaat im Normalfall entweder extrem rückständig sein in der gesamten Produktivität (und quasi nocht mit Sense, Pferd und Pflug gearbeitet werden) - wobei dann der sekundäre und tertiäre Sektor auch unterentwickelt sein werden - oder er muß sehr dünn besiedelt sein, weil in solcehn Verhältnissen die wenigen Leuts so viel Fläche unter den Füßen ahben, daß auch trotz Vollmechanisierung für einen entsprechend hohen Teil der Bevölkerung Auskommen in der Landwirtschaft ist. Das letzte gibt es in der Praxis wohl eher nicht bzw. ist in entsprechend dünn besiedelten Ländern wohl anders der Wurm drin - Bodengüte, Klima etc.